

Interpellation 329

Eingang Stadtkanzlei: 30. September 2019

Welche Auswirkungen hat das neue Stadttheater auf die Finanzplanung?

Mitte September wurde bekannt, dass der Stadtrat mit dem Kanton Luzern die Finanzierung des Luzerner Theaters geändert hat. Zu den bereits jährlich rund 6.2 Mio. Franken kommen weitere 3 Mio. Franken für den Betrieb des Luzerner Theaters hinzu. Zudem soll der Neu- oder Umbau des Theaters rund 100 Mio. Franken kosten, wobei noch unklar ist, wie viel davon von Privaten finanziert wird. Im Gegenzug bezahlt die Stadt Luzern weniger an das Verkehrshaus. Daraus resultieren aber dennoch Mehrausgaben für die Stadt Luzern. Bei diesem Deal zwischen Stadt Luzern und Kanton Luzern wurde die Finanzdirektion bedauerlicherweise nicht involviert. Bei unserer Forderung nach einer Steuersenkung Anfang 2019 wurde behauptet, dies wäre aufgrund der düsteren Prognosen nicht möglich. Der Stadtrat meinte damals gar, die Steuern müssten erhöht werden. Nun ist man offenbar bereit, dutzende Millionen Franken in jenem Zeitraum auszugeben, in welchem man ohnehin mit klammer Kasse auskommen muss und Steuererhöhungen drohen. Uns stellen sich daher folgende Fragen:

1. Ende letzten Jahres wurden für die nächsten Jahre die Finanzplanungen gemacht. Dabei wurde klar, dass die Finanzen der Stadt Luzern nicht derart rosig aussehen werden, dass man einen solchen Ausbau des Theaters einfach finanzieren könnte. Es stellt sich deshalb die Frage, wie der Stadtrat gedenkt, die zusätzlichen 3 Mio. Franken für den Betrieb jährlich und die 100 Mio. Franken für den Bau zu finanzieren.
2. Wie schätzt der Stadtrat die Wahrscheinlichkeit einer Steuererhöhung durch die Mehrausgaben für das Stadttheater ein?
3. Was ist der Grund, weshalb der Stadtrat bereit ist, diese Mehrkosten infolge verändertem Kostenteiler zwischen Stadt und Kanton zu übernehmen?

Patrick Zibung
namens der SVP-Fraktion